

**Sehr geehrte Vorsitzende des LER und KER Sachsens
Herr Hellner und Herr Krauß,**

als vorsitzender Vertreter des KER Mittelsachsen SB-GS, als Vater und selbständiger Unternehmer, der mit mehr als 500 mittelständigen Betrieben, Handwerkskammern und Fachverbänden zu tun hat, möchte ich einige wichtige Argumente zur Reformierung des Bildungspäckchens liefern.

1. Der Solidarpakt wird bis 2019 neu aufgeteilt

Derzeit erhält Sachsen ca. 26 % des Solidarpaktes, der ausschließlich in die neuen Bundesländer verteilt wird. (Größter Anteil) Es ist damit zu rechnen, dass ab 2019 (in 7 Jahren) diese Förderungen für Sachsen erheblich reduziert, oder ganz eingestellt werden, da hier nicht mehr die Himmelsrichtung, sondern die Wirtschaftskraft in der Aufteilung eine Rolle spielen. Also :

Sachsen muss bis dahin aus eigener Kraft seinen Haushalt finanzieren und wirtschaftlich erheblich wachsen, um in der nächsten Generation überlebensfähig zu sein !

Der Mittelstand weiß das und ist gewillt frühzeitig in Ausbildung und Qualifizierungen zu investieren. Doch dazu braucht es junge, gut geschulte und motivierte Berufsschüler und Facharbeiter.

Heute ist es so, dass die Wirtschaft händeringend Lehrlinge sucht, die den Anforderungen in den Betrieben gerecht werden und in der Lage sind, eigenständig und innovativ wirtschaftswichtige Berufe zu erlernen. Das sieht jetzt schon sehr schlecht aus und wird sich in den nächsten Jahren weiter verschlechtern, da die massiven Kürzungen zu dramatischen Verschlechterungen der Lehr - und Lernverhältnisse führen wird.

2. Eine gute Schule macht eine gute Gemeinde

Kommunen, Bürgermeister und Abgeordnete haben täglich mit den Kosten und Aufwendungen zur Erhaltung ihrer Schulen zu tun, da Schulnetzplanungen, Lehrermangel und Schulschließungen auf dem Rücken der Schüler, Eltern und Gemeinden ausgetragen werden. Gleichzeitig kämpft man um jede industrielle Ansiedlung, deren Voraussetzung wiederum gute, motivierte und vor allem gebildete Fachkräfte sind. Dieser momentale Zustand führt in Sachsen in eine Sackgasse, die zur absoluten Altersarmut und Aussterben der Industrie führen wird, was wiederum die Existenz der Städte und Gemeinden gefährdet.

3. Initiativen Wirtschaft - Schulen - Eltern

Um dieser Entwicklung gegenzusteuern, haben sich in unserem Kreis beispielsweise, Bürgermeister, Gewerbevereine, Schulen aller Arten und Eltern zusammen getan und treffen sich regelmäßig, um ein Netzwerk aufzubauen, Schüler beispielsweise schon frühzeitig an Berufe heranzuführen. Das sind Eigeninitiativen, die eine grundsätzliche Schulbildung voraussetzen, deren Umsetzung nun durch das Versagen der Koalition (die wirtschaftlich orientiert denken sollte) gefährdet ist.

4. der globale Wettbewerb

Weltweit absolvieren millionen Studenten hochqualifizierte Fachabschlüsse und streben den Wohlstand der westlichen Welt an. Das ist ein Eldorado für jede Art von Produzenten und Unternehmern. Früher haben sich das nur Konzerne leisten können, heute steht es jedem Investor zur Verfügung. Das heute so angepriesene " made in Germany" wird in den nächsten Jahren bedeutungslos sein, denn was ist den eigentlich noch "made in Germany " ? Unsere Konsumgüter und regionalen Investitionen machen wirtschaftlich nur Sinn, wenn sie hier produziert, verarbeitet und verkauft werden. Aber wer soll das wettbewerbsfähig produzieren können, wenn die Voraussetzungen aus Punkt 1 - 3 fehlen ? Wir laufen Gefahr, dass Sachsen viele Rentner hat, keine produzierende Industrie und zu wenig Arbeitnehmer, das Wirtschaftssystem zusammenbricht. Und das alles nur, weil man im Jahre 2012, als Wirtschaft und Sozialpakt noch boomten auf die Idee kam, an der Bildung sparen zu müssen.

Wir sollten diese Gefahren offen kommunizieren und mit den Eltern und Lehrern in die Offensive gehen, zur Erhaltung einer sächsischen Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder.

mit freundlichem, kollegialem Gruß

Peter Lorenz

Peter Lorenz

stellv. Mitglied GS - BER

Mitglied GS - LER

Vorsitzender GS - KER

Vorsitzender ER GS Lgl. -O'hain

Chursdorfer Straße 174

09322 Penig - Chursdorf

Tel. 037381-6955-35 Fax: -26

mobil : 0171 - 43 45 382

mail: Peter.Lorenz@Lorenzind.com